

Niederschrift
über die 8. Sitzung des Kulturausschusses
am 24.08.2022 in IP Vogelsang
- öffentlicher Teil -

Anwesend vom Gremium:

CDU

Dr. Elster, Ralph
Blondin, Marc
Dr. Leonards-Schippers, Christiane
Prof. Dr. Peters, Leo
Schroeren, Michael
Solf, Michael-Ezzo
Hermes, Achim
Wirtz, Axel

für Kisters, Dietmar

für Stefer, Michael

SPD

Bausch, Manfred
Lauterjung, Ernst
Rehse, Reinhard
Prof. Dr. Rolle, Jürgen
Böll, Thomas
Prof. Dr. Wilhelm, Jürgen

Vorsitzender
für Wietelmann, Margarete

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Beu, Rolf Gerd
Tuschen, Johannes
Jablonski, Frank (MdL)
Dr. Seidl, Ruth
Zimmermann, Thor-Geir

für Hölzing-Clasen, Bärbel

für Tietz-Latza, Alexander

FDP

Pohl, Mark Stephen
Runkler, Hans-Otto

AfD

Noe, Yannick Niels

Die Linke.

Zierus, Jürgen

Die FRAKTION

Oertel, Sabine

für Dr. Flick, Martina

Gruppe FREIE WÄHLER

Fehl, Reinhard

Verwaltung:

Franz, Dr. Corinna

LVR-Dezernentin für Kultur und
Landschaftliche Kulturpflege

Kohlenbach, Guido

Leitung LVR-Fachbereich Regionale Kulturarbeit

Hänel, Dr. Dagmar

Leitung LVR-Fachbereich Zentrale Dienste,
strategische Steuerungsunterstützung

Hauser, Dr. Walter

Leitung LVR-Industriemuseum

Kramer, Marzellina

LVR-Fachbereich Zentrale Dienste, strategische
Steuerungsunterstützung

Schuy, Sabine

LVR-Fachbereich Zentrale Dienste, strategische
Steuerungsunterstützung

(Protokoll)

Gäste:

Kreyes, Thomas

Geschäftsführer IP Vogelsang gemeinnützige GmbH

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

Beratungsgrundlage

1. Anerkennung der Tagesordnung
2. Niederschrift über die 7. Sitzung vom 04.05.2022
3. LVR-Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention: Entwurf Jahresbericht 2021 **15/762 K**
4. ENERGETICON: Vorstellung des Projektes AnnA 4.0 und Finanzierung
hier: Dringlichkeitsentscheidung **15/979/1 K**
5. LVR-Industriemuseum Zinkfabrik Altenberg, Oberhausen - Vision 2020
hier: Finanzieller Mehrbedarf Neukonzeption Dauerausstellung **15/935 E**
6. Projekt Strukturwandel im Rheinischen Revier: Vortrag zum Sachstand
7. LVR-Archivberatungs- und Fortbildungszentrum Brauweiler
Denkmalgerechte Neufassung der Putzfassaden der ehemaligen Benediktinerabtei in Brauweiler
hier: Durchführungsbeschluss **15/1068 E**
8. Besuchsstatistik und Erlöse aus Entgelten für die Museen des Landschaftsverbandes Rheinland **15/1134 K**
9. Evaluation der eintrittsfreien Tage in den LVR-Museen **15/1100 K**
10. Fortführung des LVR-Mobilitätsfonds **15/917 E**
11. Museumsförderung 2022 **15/1038 B**
12. Deutsches Museum Bonn
hier: Sachstand (Juli 2022) und Unterstützungsmöglichkeiten des LVR **15/1123 K**
13. Markt- und Schaustellermuseum Essen
hier: Sachstandsbericht (Juli 2022) **15/1124 K**
14. LVR-Netzwerk Kulturlandschaft mit den Biologischen Stationen im Rheinland
- 14.1. LVR-Netzwerk Kulturlandschaft mit den Biologischen Stationen im Rheinland; Sachstand 2021 **15/1011 K**
- 14.2. LVR-Netzwerk Kulturlandschaft mit den Biologischen Stationen im Rheinland; Fördervorschlag 2022 **15/1012 E**

- | | | |
|-----|---|------------------|
| 15. | Bericht zur Förderung der Pflanzgutbeschaffung zur Erhaltung und Wiederherstellung kulturhistorisch bedeutsamer Landschaftsbilder im Jahr 2021 (LVR-Pflanzgutförderung) | 15/1084 K |
| 16. | Fördervorschlag und Bericht aus dem „Arbeitskreis Rheinische Naturparke“ | 15/1022 B |
| 17. | Richtlinien zum LVR-Wissenschaftspreis hier: Anpassung der Richtlinien | 15/1122 E |
| 18. | Beschlusskontrolle | |
| 19. | Berichte aus Netzwerken und Stiftungen durch die Verwaltung | |
| 20. | Anfragen und Anträge | |
| 21. | Bericht aus der Verwaltung | |
| 22. | Verschiedenes | |

Nichtöffentliche Sitzung

- | | | |
|-----|---|------------------|
| 23. | Niederschrift über die 7. Sitzung vom 04.05.2022 | |
| 24. | Verleihung des Paul-Clemen-Preis 2022 | 15/1111 B |
| 25. | Luise-Straus-Preis des LVR 2022, hier: Vorschlag der Preisträgerin durch die Jury | 15/1128 B |
| 26. | Beschlusskontrolle | |
| 27. | Berichte aus Netzwerken und Stiftungen durch die Verwaltung | |
| 28. | Anfragen und Anträge | |
| 29. | Bericht aus der Verwaltung | |
| 30. | Verschiedenes | |

Beginn der Sitzung:	10:00 Uhr
Ende öffentlicher Teil:	12:25 Uhr
Ende nichtöffentlicher Teil:	12:30 Uhr
Ende der Sitzung:	12:30 Uhr

Öffentliche Sitzung

Punkt 1

Anerkennung der Tagesordnung

Herr Prof. Dr. Rolle begrüßt die Anwesenden, erläutert den Ablauf der Sitzung und wirbt für eine Teilnahme an der anschließenden Besichtigung des Geländes.

Herr Kreyes, Geschäftsführer der Vogelsang IP gGmbH, begrüßt die Ausschussmitglieder am Sitzungsort Vogelsang IP. Er erläutert die Besonderheiten des Standorts Vogelsang, die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Besuchszahlen, die Dauerausstellung sowie die weiteren Angebote und Partnereinrichtungen auf dem Gelände. Er weist zudem auf die Erweiterung des Gebäudebestands um die van Dooren-Kaserne sowie den bestehenden Sanierungs- und Investitionsbedarf hin, um das Angebot vor Ort zu erhalten und weiterzuentwickeln. Abschließend betont er den historisch-politischen Bildungsauftrag des Hauses und lädt zu einer Vertiefung der genannten Aspekte im Rahmen der Führung nach der Sitzung ein.

Die Tagesordnung wird anerkannt.

Punkt 2

Niederschrift über die 7. Sitzung vom 04.05.2022

Gegen die Niederschrift über die 7. Sitzung des Kulturausschusses vom 04.05.2022 werden keine Einwände erhoben.

Punkt 3

LVR-Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention: Entwurf Jahresbericht 2021 Vorlage Nr. 15/762

Ohne Aussprache.

Der Entwurf des Jahresberichtes 2021 zum LVR-Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention wird gemäß Vorlage Nr. 15/762 zur Kenntnis genommen.

Nach Beratung in allen Fachausschüssen im LVR ist abschließend eine Beschlussfassung durch den Ausschuss für Inklusion geplant.

Punkt 4

ENERGETICON: Vorstellung des Projektes AnnA 4.0 und Finanzierung hier: Dringlichkeitsentscheidung Vorlage Nr. 15/979/1

Ohne Aussprache.

Die Dringlichkeitsentscheidung wird gemäß Vorlage Nr. 15/979/1 zur Kenntnis genommen.

Punkt 5

LVR-Industriemuseum Zinkfabrik Altenberg, Oberhausen - Vision 2020 hier: Finanzieller Mehrbedarf Neukonzeption Dauerausstellung Vorlage Nr. 15/935

Frau Dr. Franz erläutert den Inhalt der Vorlage.

Herr Solf stellt fest, dass die Vorlage inhaltlich präzise und insgesamt hervorragend gelungen sei. Er lobt insbesondere die finanzpolitische Ehrlichkeit und die Entscheidung für eine Deckelung des Projektbudgets. **Herr Bausch** drückt ebenfalls seine Zustimmung zur Vorlage aus und betont, dass die Dynamik der Entwicklung von Ansprüchen und Erwartungen der Zielgruppen künftig immer schon im Voraus bei Bauprojekten dieser Art berücksichtigt werden müsste. Eine Flexibilität in der Nutzung von Flächen sei für die Museen des LVR unbedingt zu ermöglichen. **Frau Dr. Seidl** schließt sich ihren Vorrednern an und erkundigt sich, ob eine Gesamtkonzeption bezüglich zu erwartender höherer Kosten durch Modernisierungsmaßnahmen existiere. **Herr Dr. Hauser** erläutert, dass man aktuell eine nachfolgende Vision als Konzept erarbeite, welche neben der Zentrale in Oberhausen auch die weiteren Schauplätze einbeziehe und die neuesten internationalen Entwicklungen in der Industriekultur sowie bei den Erwartungen der Besuchenden aufgreife. **Herr Zierus** betont, dass auch die Sekundäreffekte und Möglichkeiten zu Einnahmesteigerungen mit bedacht werden müssten. **Frau Oertel** informiert, dass ihre Fraktion der Vorlage nur zustimmen könne, wenn der Beschlusspunkt 3 gestrichen würde, da die Befürchtung bestünde, dass eine Verwendung von Mitteln der Regionalen Kulturförderung zu Lasten der Basiskultur gehen könnte. **Herr Runkler** stimmt zu, dass die Zurückstellung anderer Projekte im Rahmen der Regionalen Kulturförderung schmerzlich sei. Hier sei aber ein ausgewogener und unterstützenswerter Vorschlag unterbreitet worden. **Herr Prof. Dr. Rolle** weist darauf hin, dass der LVR traditionell eine sehr ausgewogene Verteilung der Mittel der Regionalen Kulturförderung zwischen eigenen Projekten und denen von externen Antragstellenden vornehme. **Herr Beu** schließt sich dieser Einschätzung an und betont, dass in diesem Fall ein akzeptabler Finanzierungsvorschlag vorgelegt worden sei.

Der Kulturausschuss fasst **mehrheitlich** gegen die Stimme der Fraktion Die FRAKTION folgenden empfehlenden Beschluss:

Gemäß Vorlage Nr. 15/935 wird beschlossen:

1. Das Investivbudget des Projektes wird in Höhe von 6,3 Mio. EUR anerkannt und in dieser Höhe gedeckelt.
2. Das LVR-IMus stellt die im Haushalt 2023 für die „Vision 2020“ eingeplanten investiven Mittel in Höhe von 240 TEUR sowie für das Haushaltsjahr 2024 vorgesehene investive Projekte an anderen IMus-Standorten in Höhe von 260 TEUR, insgesamt 0,5 Mio. EUR, zu Gunsten der Zinkfabrik Altenberg zurück. Hierfür werden investive Haushaltsmittel in Höhe von 260 TEUR im Haushaltsjahr 2024 eingeplant.
3. Zur Ausstellungsrealisierung des LVR-IMus Oberhausen werden 1,0 Mio. EUR aus Mitteln der Regionalen Kulturförderung des LVR, verteilt zu gleichen Teilen auf die Haushaltsjahre 2023 und 2024, zur Verfügung gestellt. Ein entsprechender Förderantrag wird der Kommission Regionale Kulturförderung vorgelegt.
4. Über die Einsparungen bei Projekten an anderen LVR-IMus-Standorten hinaus sowie abhängig von den prognostizierten Kostensteigerungen können benötigte Haushaltsmittel bis zu einer Höhe von 1,8 Mio. EUR in der Haushaltsplanung 2024 berücksichtigt werden.

5. Die Verwaltung wird beauftragt, zur Entlastung des LVR-Haushalts im Hinblick auf die Mehraufwendungen für die Dauerausstellung Möglichkeiten der Akquise von Drittmitteln zu eruieren, diese ggfls. zu beantragen und hierüber zu berichten.

Punkt 6

Projekt Strukturwandel im Rheinischen Revier: Vortrag zum Sachstand

Frau Dr. Franz berichtet, dass der LVR, das Ministerium für Bau, Kommunales, Heimat und Digitalisierung, RWE, die Stadt Grevenbroich und die Zukunftsagentur Rheinisches Revier bezüglich der Strategiefindung zur künftigen Nutzung des Kraftwerks Frimmersdorf sowie dem Umgang mit der historischen Bausubstanz in ein Workshopverfahren eingetreten seien. Der Prozess solle bis zum Jahresende fortgesetzt werden und währenddessen geschützt und vertraulich behandelt werden. Nach Abschluss des Verfahrens werde man der politischen Vertretung natürlich die Ergebnisse vorstellen.

Frau Dr. Hänel berichtet zum aktuellen Sachstand des Projekts Strukturwandel im Rheinischen Revier. Sie erläutert den ursprünglichen politischen Auftrag sowie die landes- und bundespolitischen Impulse, aus denen man entsprechende Ziele für das Projekt entwickelt habe. Unter dem Narrativ "geSCHICHTEN Rheinisches Revier" wolle man die vielfältigen Transformationsprozesse in der Kohleregion von der Vergangenheit über die Gegenwart bis zur Zukunft bearbeiten und vermitteln. Dabei solle besonderes Augenmerk auf das postfossile Zeitalter gelegt werden. Während man dafür grundsätzlich eine dezentrale Vermittlungsstruktur in der Region befürworte, sei eine Vernetzung an zentralen Punkten notwendig, beispielsweise über einen sogenannten Leuchtturm auf dem Kraftwerksgelände in Frimmersdorf. Hierfür habe man bereits konkrete Zielsetzungen und Ideen für mögliche Beiträge des LVR zu einer kulturellen Nutzung des Kraftwerks erarbeitet, mit welchen man in das Workshopverfahren eingetreten sei.

Herr Prof. Dr. Rolle bekräftigt, dass die Ergebnisse des Workshops zeitnah nach dem Jahresende im Ausschuss vorgestellt werden sollten. **Herr Runkler** erkundigt sich, ob das LVR-Industriemuseum an dem Projekt beteiligt sei. **Frau Dr. Hänel** bestätigt, dass das Haus seit Beginn in der LVR-internen Projektsteuerungsgruppe vertreten sei. **Herr Beu** formuliert seine Sympathie für das Projekt. Aufgrund der großen Bedeutung des Projekts für den LVR sei eine kontinuierliche Berichterstattung wünschenswert.

Punkt 7

LVR-Archivberatungs- und Fortbildungszentrum Brauweiler Denkmalgerechte Neufassung der Putzfassaden der ehemaligen Benediktinerabtei in Brauweiler hier: Durchführungsbeschluss Vorlage Nr. 15/1068

Der Kulturausschuss fasst ohne Aussprache **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

Der Planung und der indizierten Kostenberechnung in Höhe von 1.370.939 € für die denkmalgerechte Neufassung der Putzfassaden der ehemaligen Benediktinerabtei in Brauweiler wird gemäß Vorlage Nr. 15/1068 zugestimmt. Die Verwaltung wird mit der Durchführung beauftragt.

Punkt 8

Besuchsstatistik und Erlöse aus Entgelten für die Museen des Landschaftsverbandes Rheinland Vorlage Nr. 15/1134

Herr Zierus bittet darum, bei künftigen Projekt- und Ausstellungsplanungen ein besonderes Augenmerk auf die Schauplätze des LVR-Industriemuseums zu legen, um deren Attraktivität für die Besuchenden zu steigern und die Besuchszahlen zu verbessern.

Herr Dr. Hauser stimmt zu, dass Anlässe für einen Besuch, wie beispielsweise Sonderausstellungen, Grundlage für positive Besuchszahlenentwicklungen seien. Man habe hier in der Vergangenheit auch mit niedrigen Budgets ein erfreuliches Ergebnis erzielen können, was jedoch zukünftig auch durch die allgegenwärtigen Kostensteigerungen erschwert werden könne. **Frau Dr. Franz** betont die erfreuliche Gesamtentwicklung der Besuchszahlen, welche beinahe das Niveau vor der Pandemie erreicht hätten. Schwankungen zwischen den Standorten seien hierbei normal.

Die Besuchsstatistik und die Statistik der Erlöse im ersten Halbjahr 2022 für die Museen des Landschaftsverbandes Rheinland werden gemäß Vorlage Nr. 15/1134 zur Kenntnis genommen.

Punkt 9

Evaluation der eintrittsfreien Tage in den LVR-Museen Vorlage Nr. 15/1100

Herr Beu plädiert aus Marketinggründen für eine Vereinheitlichung des eintrittsfreien Tages in allen LVR-Museen. **Herr Zierus** bedankt sich bei der Verwaltung für die selbstkritische Vorlage und die Einführung des eintrittsfreien Tages. **Herr Tuschen** zweifelt an, dass die aufgeführten Verbesserungsvorschläge das gewünschte Zielpublikum erreichten. Er schlägt vor, beispielsweise Werbematerial in Jobcentern oder ähnlichen Einrichtungen auszulegen. **Herr Bausch** stimmt zu, dass ein einheitlicher eintrittsfreier Tag den Marketingeffekt für die Museen des LVR erhöhen würde. Gleichzeitig müssten aber auch die Mitgliedskommunen stärker in die Kommunikationsstrategie einbezogen und in die Pflicht genommen werden. **Herr Pohl** regt an, die Wirtschaftlichkeit der Erhebung von Eintrittsentgelten in eher besuchsschwachen Häusern grundsätzlich zu überprüfen. Gleichzeitig gelte es, die Frequentierung der Shops und Gastronomien durch entsprechend überarbeitete Konzeptionen zu erhöhen, um auf diesem Wege die Einnahmesituation zu verbessern. **Frau Dr. Franz** bestätigt, dass das Ziel der Schaffung von niederschweligen kulturellen Angeboten nicht vorrangig mit dem Instrument des eintrittsfreien Tages erreicht werde. Hierzu seien andere Formate zielführender. Hinsichtlich des Marketingeffekts für die Museen des LVR spreche das Ergebnis der Besucherbefragung für einen regionalen Ansatz, welchem durch die dezentrale Festlegung des eintrittsfreien Tages nach lokalen Gesichtspunkten entsprochen werde. Die Situation in den Shops und Gastronomien der Museen sei tatsächlich nicht zufriedenstellend. Man stehe hierzu in engem Austausch mit der RKG und sei bemüht, eine umfassende Konzeption zur Verbesserung zu erstellen und dem Ausschuss zu gegebener Zeit vorzulegen. **Herr Zierus** weist auf den sogenannten Kulturpass der Landesregierung hin und bittet um Auslotung von eventuellen Fördermöglichkeiten. **Herr Prof. Dr. Rolle** hält fest, dass die Verwaltung erneut berichten werde.

Der Sachverhalt zur Evaluation der eintrittsfreien Tage in den LVR-Museen wird gemäß Vorlage Nr. 15/1100 zur Kenntnis genommen.

Punkt 10

Fortführung des LVR-Mobilitätsfonds Vorlage Nr. 15/917

Herr Prof. Dr. Rolle schlägt vor, das Projekt auf Senioreneinrichtungen auszuweiten und bittet die Verwaltung, dies zu prüfen. **Herr Pohl** lobt das Projekt. Er weist darauf hin, dass nur wenige Berufskollegs das Angebot nutzen würden und bittet die Verwaltung um

Ursachenforschung. **Herr Dr. Hauser** informiert, dass das LVR-Industriemuseum gute Kontakte zu Berufsschulen in der Region Oberhausen pflege. Durch die umbaubedingte Schließung des Schauplatzes sei hier jedoch ein entsprechender Besuchsrückgang von Schulklassen zu verzeichnen.

Der Kulturausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

1) Aufgrund der positiven Erfahrungen und der steigenden Nachfrage werden die Maßnahmen des LVR-Mobilitätsfonds verstetigt. Zur Förderung der Fahrten, Weiterentwicklung des IT-gestützten Antragsverfahrens, für Marketing und die entstehenden Personalkosten werden weiterhin 300.000 € jährlich zur Verfügung gestellt. Entsprechende Haushaltsmittel sind im Haushalt 2022/2023 sowie in der mittelfristigen Finanzplanung eingeplant.

2) Eine erneute Vorlage zur Evaluierung des Jahres 2022 wird der politischen Vertretung im ersten Halbjahr 2023 vorgelegt.

Punkt 11 **Museumsförderung 2022** **Vorlage Nr. 15/1038**

Der Kulturausschuss fasst ohne Aussprache **einstimmig** folgenden Beschluss:

Die Förderung der gemäß Vorlage Nr. 15/1038 vorgeschlagenen Projekte im Rahmen der LVR-Museumsförderung wird beschlossen.

Punkt 12 **Deutsches Museum Bonn** **hier: Sachstand (Juli 2022) und Unterstützungsmöglichkeiten des LVR** **Vorlage Nr. 15/1123**

Herr Solf lobt die Vorlage ausdrücklich. Er dankt allen Beteiligten, die sich auf unterschiedlichsten Ebenen für das Museum eingesetzt hätten. Der Mehrwert, welcher aus der Arbeit mit künstlicher Intelligenz für die Schüler*innen der LVR-Schulen erzielt werden könne, sei enorm. Der finanzielle Bedarf sei in der Vorlage präzise errechnet worden und die angedachte Lösung zur Übergangsförderung werde von seiner Fraktion begrüßt. **Frau Dr. Seidl** schließt sich dem Lob an. Sie erkundigt sich, welche Anschlusslösung nach der dreijährigen Übergangsförderung angedacht sei. **Herr Prof. Dr. Rolle** appelliert an die Ausschussmitglieder, ihre Kontakte auf Landesebene zu nutzen, um Unterstützung für eine dauerhaft tragbare Lösung zu erhalten. **Herr Kohlenbach** erläutert die aktuelle Förderung durch das Land und informiert, dass das Museum eine deutliche Perspektive durch die Aufnahme in den Zukunftsvertrag NRW erhalten solle, was jedoch noch substantiiert werden müsse. **Herr Beu** formuliert seine Hoffnung, dass die gewonnene Zeit zu einer langfristigen Lösungsfindung genutzt werde. **Herr Prof. Dr. Rolle** wirft die Frage auf, ob das Museum bei einer langfristigen Finanzierung aus der Region entsprechend umbenannt werden sollte. **Herr Tuschen** ergänzt, dass der derzeitige Name des Hauses auch aus Marketinggründen ungünstig gewählt sei, da er nicht die tatsächlichen Inhalte des Museums spiegele. **Herr Beu** gibt zu bedenken, dass die Bezeichnung "Deutsches Museum" einen deutschlandweiten Wert innehat, welcher nicht zu vernachlässigen sei. **Herr Solf** bittet darum, Problemstellungen dieser Art vorerst zurückzustellen, bis das weitere Verfahren abgeschlossen sei.

Herr Prof. Dr. Rolle fasst zusammen, dass der Ausschuss geschlossen die in der Vorlage skizzierte Fördermöglichkeit durch Mittel der Regionalen Kulturförderung befürworte.

Der Bericht der Verwaltung über die Sachlage zum Deutschen Museum Bonn (Stand: Juli 2022) sowie zu den Unterstützungsmöglichkeiten seitens des LVR gemäß Vorlage Nr. 15/1123 wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 13

Markt- und Schaustellermuseum Essen hier: Sachstandsbericht (Juli 2022) Vorlage Nr. 15/1124

Herr Zierus dankt der Verwaltung für die gründliche Aufarbeitung und die Bereitschaft, gegebenenfalls Teile der Sammlung im LVR-Freilichtmuseum Kommern zu verorten. **Herr Runkler** betont, dass der LVR alles ihm Mögliche getan habe, um den Erhalt des Museums zu unterstützen. Sollten Stücke aus der Sammlung in Kommern verortet werden können, sei dies natürlich begrüßenswert, bilde aber nicht mehr den Wert der ursprünglichen Sammlung ab. **Frau Dr. Franz** bestätigt, dass die Auflösung von Museum und Sammlung auch durch die Verwaltung als bedauernd empfunden werde.

Der Bericht zum Markt- und Schaustellermuseum Essen (Sachstand Juli 2022) wird gemäß Vorlage Nr. 15/1124 zur Kenntnis genommen.

Punkt 14

LVR-Netzwerk Kulturlandschaft mit den Biologischen Stationen im Rheinland

Es wird auf die Ausführungen zu den Punkten 14.1 und 14.2 verwiesen.

Punkt 14.1

LVR-Netzwerk Kulturlandschaft mit den Biologischen Stationen im Rheinland; Sachstand 2021 Vorlage Nr. 15/1011

Frau Dr. Leonards-Schippers lobt das Gesamtprojekt mit seiner umfassenden Netzwerkarbeit und die gelungene Publikation, welche sich auch als kleines Lehrbuch eigne.

Der Sachstand zum LVR-Netzwerk Kulturlandschaft mit den Biologischen Stationen im Rheinland gemäß Vorlage Nr. 15/1011 wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 14.2

LVR-Netzwerk Kulturlandschaft mit den Biologischen Stationen im Rheinland; Fördervorschlag 2022 Vorlage Nr. 15/1012

Der Kulturausschuss fasst ohne Aussprache **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

Dem Förderprogramm 2022 für das LVR-Netzwerk Kulturlandschaft mit den Biologischen Stationen im Rheinland wird gemäß Vorlage Nr. 15/1012 zugestimmt. Die Verwaltung wird beauftragt, die Maßnahmen entsprechend umzusetzen.

Punkt 15

Bericht zur Förderung der Pflanzgutbeschaffung zur Erhaltung und Wiederherstellung kulturhistorisch bedeutsamer Landschaftsbilder im Jahr 2021 (LVR-Pflanzgutförderung)

Vorlage Nr. 15/1084

Frau Dr. Leonards-Schippers stellt fest, dass die digitale Antragsbearbeitung sehr hilfreich sei. Sie betont die Wichtigkeit der getätigten umfassenden Beratung und dankt für die Sicherstellung der auskömmlichen Finanzierung. Aufgrund der umfänglichen Kostensteigerungen müsse das Budget jedoch gegebenenfalls im Rahmen der nächsten Haushaltsberatungen angepasst werden.

Herr Prof. Dr. Rolle hält fest, dass dies Thema der Haushaltsgespräche werden müsse.

Frau Dr. Seidl schließ sich dem an und bekräftigt, dass die Pflanzgutförderung des LVR ein Erfolgsmodell sei. **Herr Kohlenbach** bestätigt auf Nachfrage, dass die intensive Beratung der Antragstellenden ein fester und außerordentlich umfangreicher Bestandteil des Förderverfahrens sei.

Der Sachverhalt zur Förderung der Pflanzgutbeschaffung zur Erhaltung und Wiederherstellung kulturhistorisch bedeutsamer Landschaftsbilder im Jahr 2021 wird gemäß der Vorlage Nr. 15/1084 zur Kenntnis genommen.

Punkt 16

Fördervorschlag und Bericht aus dem „Arbeitskreis Rheinische Naturparke“ Vorlage Nr. 15/1022

Der Kulturausschuss fasst ohne Aussprache **einstimmig** folgenden Beschluss:

Der Bericht aus dem „Arbeitskreis Rheinische Naturparke“ wird zur Kenntnis genommen. Dem Förderprogramm 2022 wird gemäß Vorlage Nr. 15/1022 zugestimmt. Die Verwaltung wird beauftragt, die Maßnahmen entsprechend umzusetzen.

Punkt 17

Richtlinien zum LVR-Wissenschaftspreis hier: Anpassung der Richtlinien Vorlage Nr. 15/1122

Der Kulturausschuss fasst ohne Aussprache **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

Die Richtlinien zum LVR-Wissenschaftspreis werden gemäß der Vorlage Nr. 15/1122 geändert.

Punkt 18

Beschlusskontrolle

Ohne Aussprache.

Punkt 19

Berichte aus Netzwerken und Stiftungen durch die Verwaltung

Ohne Aussprache.

Punkt 20
Anfragen und Anträge

Ohne Aussprache.

Punkt 21
Bericht aus der Verwaltung

Frau Dr. Franz erläutert die Wahl des Ausstellungstitels "Augenlust? Niederländische Stillleben im Detail". Sie verweist zudem auf das ausliegende neue Museumsmagazin "LUX" des LVR-LandesMuseums Bonn, in dessen Leitartikel näher auf die Ausstellung eingegangen werde. Der gewählte Titel spreche die Sinne an und öffne den Blick für das Detail, so wie es die Ausstellung inhaltlich ebenfalls tue. Der ursprüngliche Arbeitstitel hingegen habe insbesondere bei den Kooperationspartnern Störgefühle geweckt, weswegen man sich auch gegen eine Nutzung als Untertitel entschieden habe.

Punkt 22
Verschiedenes

Ohne Aussprache.

Pulheim, 21.09.2022

Mit freundlichen Grüßen
Der Vorsitzende

Prof. Dr. Rolle

Köln, 09.09.2022

Die Direktorin des Landschaftsverbandes
Rheinland

In Vertretung

Dr. Franz

Strukturwandel im Rheinischen Revier

Ein interdisziplinäres Projekt des LVR zur Entwicklung
einer *kulturellen* Inwertsetzung



Panoramaaufnahme vom Tagebau Garzweiler, im Hintergrund die Kraftwerken in Grevenbroich-Frimmersdorf (links) und -
Neurath (mitte) sowie Niederaußem (rechts)

Präsentation 24.08.2022

Politischer Auftrag der Landschaftsversammlung Rheinland

Mit Beschluss des Antrages 14/303 vom 16.12.2019 beauftragte die Landschaftsversammlung Rheinland die Verwaltung, **Konzepte** zu entwickeln, die dem **dramatischen Strukturwandel** im Rheinischen Revier Rechnung tragen und die **Veränderungen in der Landschaft** visualisieren sollen.

Bundes- und landespolitische Impulse

Der Bundestag bekennt sich zur „Auflage eines Förderprogramms der Beauftragen der Bundesregierung für Kultur und Medien zum **Erhalt** und zur Umgestaltung **herausragender Industriegebäude** und -anlagen zu lebendigen Kulturdenkmälern“.

(Strukturstärkungsgesetz Kohleregionen, 2020)

„**Kultur** ist ein **Element** der **Transformation**. Wir begleiten die Transformation des Rheinischen Braunkohlereviere kulturell und **unterstützen Projekte** der Kommunen und der Landschaftsverbände, die den Wandel der Region dauerhaft deutlich machen.“

(Zukunftsvertrag NRW, 2022)

Ziel des Projekts

- Begleitung des dramatischen strukturellen Wandels einer ganzen Region
- Entwicklung eines interdisziplinären kulturellen Narrativs zum rheinischen Revier und seiner publikumswirksamen Vermittlung
- Einbeziehung der kulturellen Einrichtungen des LVR und der kommunalen Familie

Narrativ „geSCHICHTEN Rheinisches Revier“

ZEIT:

Von der Steinzeit bis in die Gegenwart

RAUM:

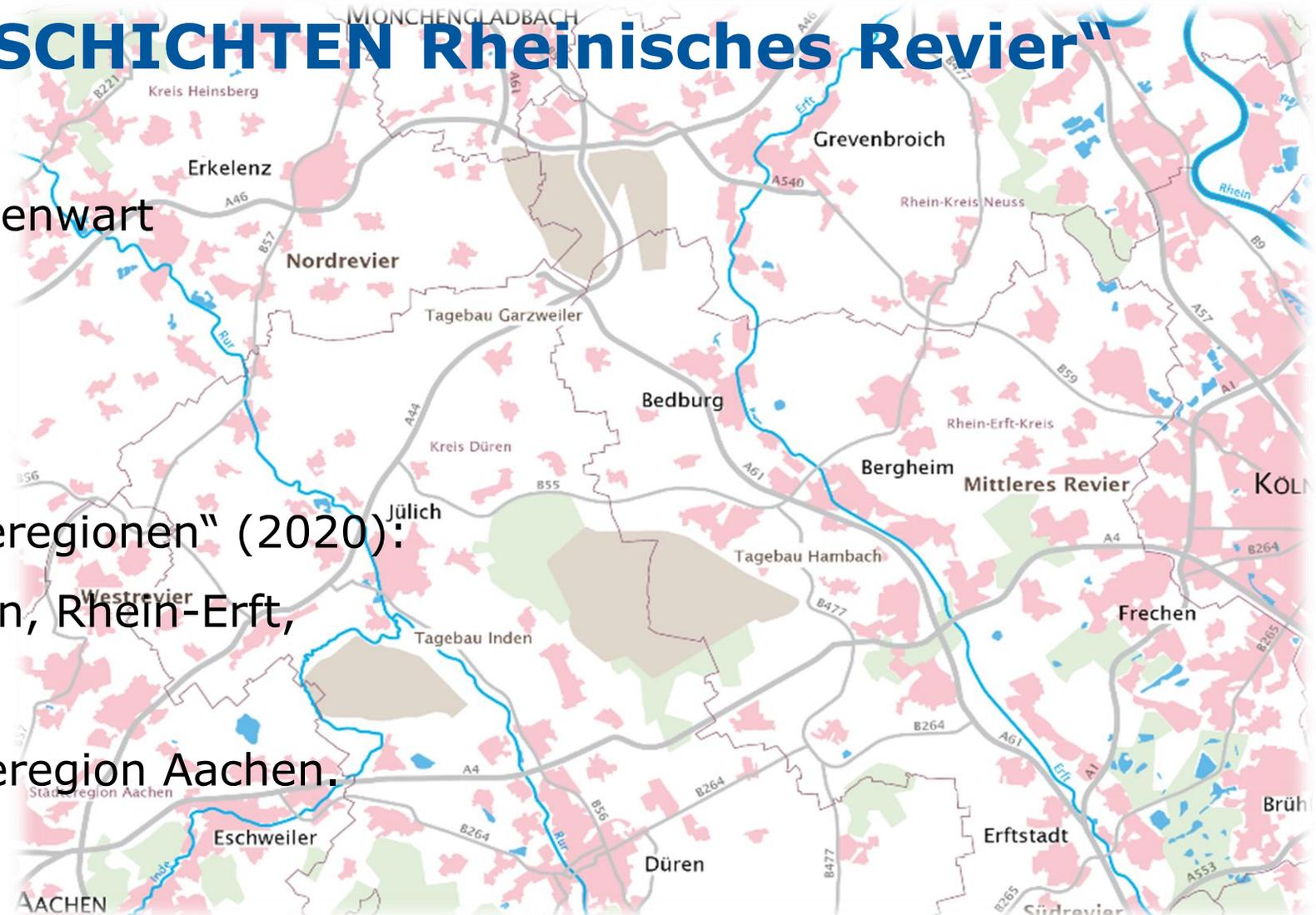
Definition nach

„Strukturstärkungsgesetz Kohleregionen“ (2020):

Rhein-Kreis Neuss, Kreise Düren, Rhein-Erft,

Heinsberg, Euskirchen, Neuss

Stadt Mönchengladbach, Städteregion Aachen.



INHALT: Transformation: „Leben mit Umbrüchen“

Wandel von Heimat und Identität, Vergangenheit – Gegenwart – Zukunft

Strukturelle Leitmotive in interdependenten Bezügen:

1. Energie, Ökonomie, Technologie,
2. Sozialstrukturen, Arbeit, Differenz
3. Wissen und immaterielle Kultur
4. Mensch-Umwelt-Raum

Multiperspektivische Darstellung der

menschlichen Erfahrung, Deutung, Aneignung und Verarbeitung von Wandel mit Umbrüchen verbundene Hoffnungen, Ängste und Erwartungen

Erfahrung der Miterlebenden sowie nachträgliche Deutung (Erinnerungskultur)

Aktueller Transformationsprozess: Postfossiles Zeitalter

Globale Transformation – im Rheinischen Braunkohlerevier manifest

Visionen:

Rheinisches Braunkohlerevier als Modellregion nachhaltiger und klimaneutraler
Wirtschaft und Industrie (Zukunftsagentur)

Region ist gesellschaftlicher Aushandlungsraum in Bezug auf Umgang mit
Transformation

Bisher fehlt ein Baustein der kulturellen Inwertsetzung der Region, die das Kulturerbe in
seiner gesamten Vielfalt perspektiviert und zukunftsfähig darstellt sowie als Potentiale
und Talente der Region in die Aushandlungsprozesse einbringt.

Dezentrale Vermittlungsstrategie in der Region, Vernetzung an zentralen Punkten

Dezentrale Vermittlungselemente: analog und digital, partizipativ und regional angebunden

Unterstützung der geplanten Info-Orte Holzweiler, Sophienhöhe, Indemann und Elsdorf

Erkelenz: virtuelles Museum

Morschenich

Umsiedlungsdörfer Garzweiler II

Brikettfabrik Frechen



Zentrale Punkte: Vernetzung und Leuchtturm

Thema 1: Archäologie im Rheinischen Revier

Archäologischer Landschaftspark

Innovatives Konzept zur Vermittlung der frühen Siedlungsgeschichte und der Umbruchserfahrung als kulturelles Erbe der Region

Landschaft, Landschaftsnutzung und Landschaftsveränderung vom Neolithikum bis ins frühe Mittelalter

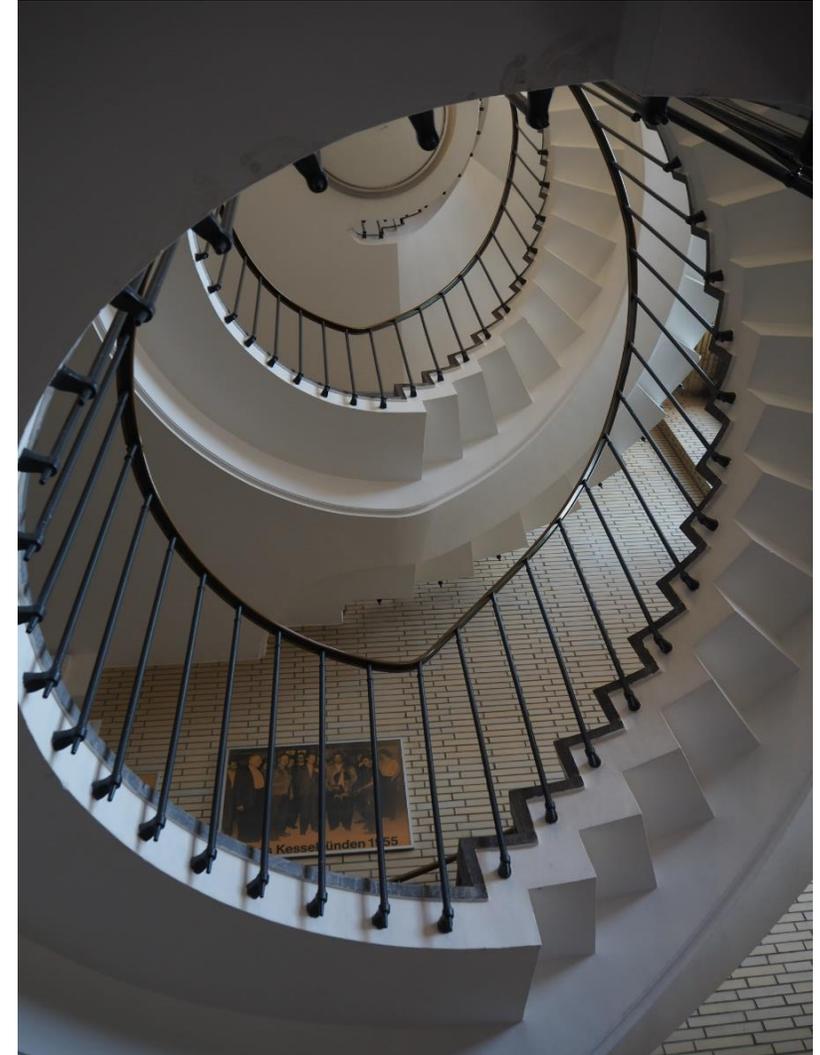
Sichtachse zu

Thema 2: (Braunkohle-)Industriekultur als Motor von Entwicklung und Transformation

Kraftwerk Frimmersdorf

Landschaftsversammlung Rheinland, Haushaltsbegleitbeschluss 2021

„[...] Chance, mit breitgefächerter Kompetenz wesentliche, zukunftsweisende kulturelle und kulturlandschaftliche Setzungen einzuspeisen [und] eine wichtige Rolle einnehmen zu können. [...] Schwerpunkt ist die [...] Idee, das Kraftwerk **Frimmersdorf** zu einem **Leuchtturm** für die Vision einer dekarbonisierten Zukunft des Rheinischen Reviers mitzugestalten.“



Kulturelle Zielsetzungen des LVR

1. Der (größtmögliche) **Erhalt des Denkmals** durch eine passende nachhaltige, wirtschaftlich tragfähige Nutzung.
2. Für diese Nutzung einen kulturellen **Beitrag** anbieten zur **Vermittlung** und **Sicherung** des **kulturellen Erbes** im Transformationsprozess der Region.
3. Kulturelle Nutzungen **anschlussfähig** für weitere Nutzungsarten gestalten.
4. Den Ort in die **Zukunft** entwickeln, indem er **Geschichte** erzählt und **Identität** bewahrt.

Narrative Verknüpfung mit Besucher*innen:
Dokuzentrum Garzweiler, Eingangstor Sophienhöhe, Zukunftsterrassen Elsdorf, Indemann

Schaudepot Kulturelles Erbe:
Schaufenster in 7500 Jahre Menschheitsgeschichte
Kulturerbe als „Fundament“ der Region

Archäologischer Kulturlandschaftspark:
Zeit- und Sichtachse
Start- und Endpunkt der Rahmenerzählung

Depot Kulturerbe des Rheinlands
Moderner, nachhaltiger Depotbau auf Gelände hinter Turbinenhalle
Nutzung LVR, Archiv der Braunkohlenarchäologie + Kommunen

geSCHICHTEN Rheinisches Revier
Einstieg in Rahmenerzählung: digital beispielbare 3D-Reliefkarte der Region, Mitmachstationen
Frimmersdorf als Mittelpunkt einer dezentralen Erinnerungs- und Vermittlungslandschaft
Verknüpfung regionaler Erzählungen globalen Entwicklungen

„Labs“:
frühzeitig provisorische Beispielung des Geländes
Experimentelle Auslotung von Vermittlungskonzepten und Themen
Partizipation

Kunst:
temporäre / dauerhafte Installationen / Ausstellungen

Möglicher Beitrag des LVR für eine kulturelle Nutzung

- Forum der Zukunft als Ausstellung/Vermittlungsangebot zur Geschichte der Braunkohle im Kontext der Herausforderungen des Anthropozän
- Erhalt und Dokumentation des Kulturerbes in zwei Depotkonzepten, LVR-Angebot einer Dienstleistung für Anrainerkommunen
- Vermittlung und Sicherung des Kulturerbes durch Etablierung einer Restaurierungswerkstatt
- Begleitung und Koordinierung von Partizipativen Projekten zur Förderung des Dialogs mit der Zivilgesellschaft

Aktueller Stand

Gemeinsames Workshopverfahren (Ministerium Bau, Kommunales, Heimat und Digitalisierung, RWE, Stadt Grevenbroich, Zukunftsagentur rheinisches Revier)
Ziel: fundiertes Konzept von Nutzungsmöglichkeiten bis Ende 2022, danach Entscheidungsprozess